

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen. Es ist Publikationsorgan der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ vertriebsbarer Betriebe. Schriftleitung: C. Wäckerle 6. Fernruf-Anschlüsse Nr. 2405, 2467, 2605. Persönliche Anstufungen mittags von 13 bis 14 Uhr. — Unverlangt eingehenden Manuskripten ist kein Rückporto beizufügen.

Wagnerspreis monatlich 2,00 und 0,50 RM. Beilagenzuschlag, insgesamt 2,50 RM. für Abnehmer außerhalb 0,50 RM. Wochenspreis 2,70 RM. durch Postboten auswärts 2,70 RM. 12. bis 13. Uhr: Einlieferung an den Verlag 2,60 RM. — Einzelpreis 15 Pf. im Einzelnen und 80 Pf. im Rahmen der Briefmarken der Reichspost. Druckverlag: C. Wäckerle 6. Fernruf-Anschlüsse Nr. 2405, 2467, 2605. Beilagenkonto 2319 Ortstr.

„Hitlers Legalitätsbetuerungen sind keinen Pfifferling wert“ Putschisten und Hochverräter Die Blutbestien

Ihre Freunde und der harmlose Oberreichsanwalt

Die Veröffentlichung der Blutdokumente von Heßen hat die schließliche Meute zum Raufen gebracht. Das heutzutage und nicht in allen Sonntagen, weil das wahre Programm der schließlichen Diktatur in Deutschland enthüllt worden ist. Die gesamte reaktionäre Presse ist eifrig am Werke, um die Putschisten zu decken. Die tollsten Widersprüche sprechen sie nicht ab in dem Verzuge, den ungeheuren Eindruck dieser Veröffentlichungen abzumildern. Das Berliner Organ der Nationalsozialisten heutzutage „gemeine Fälscherdokumente“, die Reichsleitung der NSDAP, verurteilt, Hitler von jeder Verantwortung freizusprechen mit der Erklärung: „Es kann sich nur um eine Privatarbeit handeln, die allerdings schon in der Form verächtlichen Stuniofiziell ihres Inhalts den unartigen Stempel marxistischer Sphärikarbeit trägt.“ Fälschung, Sphärikarbeit, vollkommene Sinnlosigkeit — so die Nationalsozialisten. Aber die Presse des Herrn Hugenberg, die eingeleitet

nach den Richtlinien, die nun durch die heftigen Dokumente bekannt geworden sind. Die lächerliche Eingangsformel vom „Aufstand der Kommune“ in diesen Dokumenten sollte nur verdeutlichen, daß mit dem Mittel dieser Blutlitter die Nationalsozialisten gegen die verfassungsmäßigen Gewalten im Reich und in den Ländern ihre Herrschaft aufzubrechen wollten.

Der nationalsozialistische Kronzeuge gegen die Nationalsozialisten

Dr. Schäfer ist kein Spizel

Darmstadt, 26. November. (Eigenbericht.) Die heftigen Nationalsozialisten haben seit einer Woche gefürchtet, daß Entschuldigungen über ihre illegalen Taten in die Öffentlichkeit gelangen würden. Vor etwa einer Woche ist der frühere Wirtschaftsdirektor der nationalsozialistischen Gauleitung, Dr. Schäfer, aus der nationalsozialistischen Partei ausgeschieden.

Für alle Freunde der Republik ist kein Zweifel, was diese Dokumente zu bedeuten haben. Die allgemeine Überzeugung ist von der „Germania“ zusammengefaßt worden in den Worten: daß die sorgfältig betonte Legalität der Partei angeht dieser Dinge keinen Pfifferling mehr wert ist.

Die Veröffentlichung dieser Blutdokumente zwingt zu einer eindeutigen Parteinahme. Ihr Inhalt ist Wahnsinn, ist ein Verbrechen gegen das deutsche Volk, ein Ausbruch der Bestialität. Hier gibt es nur ein Für und Wider. Die Pressepolitik der schließlichen Reaktion, die diese Dokumente zu decken wollen, stellen sich hinter die Sache der Bestialität. Sie sollen nicht glauben, daß die deutschen Republikaner diese Orgie des Wahnsinns mit getrennten Armen über sich hereinbrechen lassen werden. Die Abwehrkräfte gegen diese verbrecherischen Pläne werden ins Riesengroße wachsen!

Da er in alle Einzelheiten eingeweiht war, haben sie gefürchtet, daß von ihm Entschuldigungen erfolgen könnten. Sie haben deshalb die Wohnung Schäfers überfallen und durchsucht, sie haben seinen alten Vater misshandelt, aber nichts gefunden. Nach getrennten sie verurteilt, Schäfer zu distribieren. Die Gauleitung stellte in Darmstadt bei einer Meilung herausgegeben, nach der Schäfer ausgeschieden sei, weil er „eine schwarze Vergangenheit“ habe. Diese Meilung war ein Ausbruch des bösen Gewissens.

Der Zeuge Schäfer ist durchaus ernst und glaubwürdig. Er gehört seit 1926 der NSDAP an. Er war einer der geschäftlichsten Funktionäre seiner Partei in Heßen, er stand in engster Wahl für Radiofunk des Gauleiters. Es war beabsichtigt, ihn nach der Wahl zum Landtagspräsidenten zu machen. Für den Fall, daß eine Regierungsbildung in Heßen mit den Nationalsozialisten zustande kommen sollte, war Dr. Schäfer zum Minister bestimmt. Er ist ein Mann, der nationalsozialistische Ideologie studiert und hat als Wirtschaftsdirektor praktische Wirtschaft- und Verwaltungskenntnisse.

Dieser Mann ist selbstverständlich kein Spizel. Er hat seinen Schritt insbesondere bedacht: daß kann ja etwas nicht mitmachen, das führt zu einem furchtbaren Ruin, das das deutsche Volk nicht hilft. Er ist bereit, mit seiner Person für seinen Schritt einzutreten, er will nicht im Hintergrund bleiben, sondern öffentlich bezeugen, was er alles gesehen und gehört hat.

Des Hochverrats überführt

Darmstadt, 26. November.

Am 26. wird mitgeteilt: Die gestern nachmittag bei verschiedenen führenden Persönlichkeiten der Nationalsozialistischen Partei, Frau S. in, durchgeführte Hausdurchsuchung, die sich auf die Nachprüfung der in den Besitz des Oberreichsanwalts gelangten Notverordnungen der illegalen nationalsozialistischen Regierung und andere Schriftstücke erstreckten, haben in vollem Umfang zum Erfolg geführt. Die Echtheit der Dokumente steht nunmehr ebenfalls außer allem Zweifel, wie die Tatsache ihrer Abfassung durch Gerichtsschreiber Dr. West und Klopfer.

Hitler „völlig überrascht“

Er will mit seinen Leuten, die die Norddrohungen der „Führer“ ernst nehmen, nichts zu tun haben

München, 26. November. (Eigenbericht.) Die Nazi-Parteileitung ist durch die Aufdeckung des Hochverratsplans in Heßen in außerordentliche Verlegenheit geraten.

Ihre Pressestelle verweigerte zunächst jede Auskunft mit der Begründung, die Parteileitung ist von diesen Dingen völlig überrascht worden. Später ließ sie jedoch durch Hugengeburs Korrespondenzbüro die Meilung verteilen, es sei ausgeschlossen, daß Hitler mit dem aufgefundenen Dokument, das offenbar der unautorisierte Privatarbeit einer Einzelperson sei, irgend etwas zu tun habe.

„Was zum Erschrecken des „Reichischen Beobachters“ hatte dann das Braune Haus die von ihm genommene Sprache wiedergegeben. Unter der biden Battenüberschrift: „Neue unerhörte Verlegenheit gegen die NSDAP“ wird kurzgehandelt das Dokument für ein gemeinsames Fälscherprodukt und die ganze Angelegenheit für eine provozierte Schwendelation erklärt, mit der man die letzte Wahlübernahme in Heßen zu hinterziehen lerne. Dabei unterfährt das Blatt jede sachliche Angabe über den Inhalt des Hochverratsplans, so daß seine Leser überhaupt nicht erfahren, um was es sich handelt. Gleichzeitig wird auch die von der „Münchener Post“ am Mittwoch veröffentlichte Propagandastelle als Fälschung bezeichnet und gerichtliche Klage angedroht.“

schleunigst Urlaub genommen und ist dann aus München verschwand, ohne sich von seinen Vorgesetzten abzumelden und zu verabschieden.

Dr. Wagner, der Besitzer des Vogheimer Hof, ist mit mehr als 200 000 Mark verschuldet und finanziell völlig zusammengebrochen.

Präsidentenwahl im Landtag Von der sozialdemokratischen Fraktion jetzt Wittmoos-Nagdeburg vorgeschlagen

Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hatte zum Präsidenten des Landtags den Abg. Seiner vorgeschlagen. Sie ließ sich dabei von der Lieberzeugung leiten, daß Seiner als bester Kenner der Geschäftsordnung des Hauses und als ein bereits hervorragend bewährter Präsident im Preussischen Landtag allgemein anerkannt war.

Deutschnationale und Deutsche Volkspartei mit den verbündeten rechtsparteilichen Gruppen haben diesen Vorschlag zum Anlaß genommen, mit ihrem Ausschüssen aus dem Vorstand des Hauses und der Geschäftung der Arbeitsfähigkeit des Landtages zu drohen. Argendine Begründung dieser Drohungen ist der sozialdemokratischen Fraktion bisher nicht bekannt worden und gibt es nicht.

Die sozialdemokratische Fraktion hätte es daher für richtig und notwendig gehalten, den Kampf gegen die Annäherung der Reaktion rücksichtslos aufzunehmen. Die gefährlichen Verhandlungen haben jedoch ergeben, daß wir in diesem Kampf auf die feste Unterstützung der bürgertümlichen Koalitionsparteien bis zum Ende nicht mit Sicherheit rechnen konnten. Gemisse Parteien sind deshalb dringend gebeten, von seiner Verlon im Landtag zu nehmen und nicht um einer Personensfrage willen die Gefahr heraufzubringen, daß die Arbeitsfähigkeit des Landtages und den Zusammenhalt der Preussentation zu gefährden.

Unter diesen Umständen hat die Fraktion den Genossen Seiner nochmals diese einmütigen Vertrauens versichert und die Lieberzeugung ausgesprochen, daß der Preussische Landtag einen besseren und würdigeren Präsidenten nicht finden könne. Sie hat mit Bedauern von der Berichtigungserklärung des Genossen Seiner Kenntnis genommen und nunmehr zum Präsidenten des Landtages den Genossen Wittmoos-Nagdeburg nominiert. Wittmoos-Nagdeburg wurde bereits der verfassungsgemäßen Preussischen Landtag und feilher ununterbrochen dem Landtag an. Er war früher Mitglied am der Magdeburger „Kollisions“ und ist seit 1929 beständiger Stadtrat in Magdeburg, wo er auch seit diesen Jahren die örtliche Parteio rganisation als Vorsitzender leitet.

Dr. West verschwunden

Darmstadt, 26. November. (Eigenbericht.)

Die Hausdurchsuchung, namentlich auf dem Vogheimer Hof, haben zu einem völligen Erfolg geführt. Es liegt eine Fülle von erheblichem Beweismaterial für die Echtheit der illegalen nationalsozialistischen Dokumente vor. Jeder Versuch, diese Dokumente abzuleugnen oder gar als Fälschung hinzustellen, ist damit brennend.

Der Vogheimer Hof bes. Dr. Wagner war das Hauptquartier der heftigen SA. In der Nacht vom 15. zum 16. Oktober, als die Nationalsozialisten den Sturz von Brüning im Reichstag erwarteten, waren dort mehr als 100 schwerbewaffnete SA- und SS-Männer konzentriert. Es waren die Wache des Stabes der SA. Norddeutsche SA-Senats waren herangezogen worden. Nach dem Sturz von Brüning im Reichstag sollten die Pläne der Putschisten vollzogen werden. Der Landtagsabgeordnete und Gerichtsschreiber Dr. West, der Verfasser der Dokumente, ist seit gestern abend nicht mehr in seinem Wohnort Alzet. Er hat

hat, daß die Echtheit der Dokumente nicht mehr bestritten werden kann, bemächtigt sich auf das eifrigste, die Sinnlosigkeit als illusorisch und harmlos zu verurteilen. Sie deckt alles, die Substantien dieser Blutdokumente wie die Blutdokumente selbst!

Die Verteilung des nationalsozialistischen Wahnsinns haben einen neuen Bundesgenossen gefunden im Oberreichsanwalt, dessen Aufgabe es wäre, die Hochverräter zu verfolgen. Der Oberreichsanwalt hat eine Erklärung abgegeben, die deutlich erkennen läßt, wie mißvergnügt er über die Entlarzung dieser illegalen Pläne ist. Der Herr Oberreichsanwalt hat darüber hinaus erklärt, daß der Inhalt des Hochverrats in diesen Dokumenten nicht gegeben sei, daß es sich vielmehr gegen eine ungeschickliche Kommunikation handelt, die durch die Nationalsozialisten abgelehnt werden soll. Er hat damit das Stimmwort gegeben für die reaktionäre Meute, die den Hochverrat hinwegzubuspulieren sucht.

Das sind lächerliche Konstruktionen! Wenn wirklich eine kommunalistische Revolte, die nach der Macht greifen wollte, niedergeworfen werden würde, so würde dies erfolgen durch Reichswehr und Landespolizei, für die Bürgerkriegstruppen der Nationalsozialisten ist Raum weder in der Verteilung noch in der Meilung. Der Herr Oberreichsanwalt und mit ihm die befallenen Verteilung der Putschisten spielen gänzlich zu vergessen, daß die oberste Stütze der Gestalt in Deutschland der Reichspräsident ist! Aber wir kennen diese Konstruktionen. Sie haben bereits im Jahre 1926 dazu dienen müssen, die Arbeit und Genossen vor der Verurteilung wegen Verstoßung zum Hochverrat zu schützen. Wir sind jetzt überzeugt, daß, wenn die Putschisten von Heßen nicht Nationalsozialisten, sondern Kommunisten wären, sie alle längst hinter Schloß und Riegel hätten werden und daß der Hochverratsprozeß gegen sie auf das schnellste in Gange kommen würde.

Wenn wir man eben erzählen, daß diese Vorbereitungen nur einem irrealen hypothetischen Fall gegolten hätten? Wir haben unläßig einen Befehl des Dja]-Stellvertreterers veröffentlicht, der die Verteilung der SA-Abteilungen über das Reich und ihre Mobilmachung zum Einzug anordnete. Dieser Befehl, der die Illegalität der hitlerischen Bürgerkriegstruppe zeigt, ist vom Draußen Hans sofort bemerkt worden. Dies Dement war eine Lüge. Auch dieser Befehl ist echt, ebenso echt wie die Dokumente der heftigen Putschisten. Auch er stammt nicht aus einer dunklen Quelle, er stammt vielmehr aus der gleichen Quelle!

Dieser Befehl ist so echt, daß seine Ausföhrung im vergangenen Monat in Deutschland beobachtet werden konnte. Die Disziplinierung und Mobilmachung der SA hat über ganz Deutschland stattgefunden, auch in Heßen. Die Mobilmachung war vorgelesen für den 16. Oktober, denn am 15. oder 16. Oktober erwarteten die Nationalsozialisten den Sturz der Regierung Brüning. Für diesen Fall wollten sie nach der Macht greifen, nicht legal, sondern



Jugend, die zur Tatenlosigkeit verurteilt ist

Allseitige Bemühungen, die erwerbslosen Jugendlichen von der Straße zu bringen

Aber 3000 jugendliche Erwerbslose in Halle
Tausende von jungen Menschen sind aus dem Arbeitsprozess ausgestiegen. Junge Menschen, die gerade ausgebildet haben und nun jeden Zusammenhang verlieren mit ihrem Beruf. Sie werden buchstäblich auf die Straße geworfen! In Deutschland dürfte die Zahl der jugendlichen Erwerbslosen (das sind die unter 21 Jahren) anderthalb Millionen weit überschritten haben. An die 100 000 davon entfallen auf das mitteldeutsche Industriegebiet.

So zählt der Bezirk des Arbeitsamts Halle allein über 6000 jugendliche Erwerbslose und davon entfällt die Hälfte auf den Bezirk Halle (Stadt), wo über 3000 jugendliche Erwerbslose gezählt werden.

Das bedeutet, daß in Halle ein Siebentel aller Erwerbslosen Jugendliche unter 21 Jahren sind. Das ist eine ungeheure Menge tatenloser Jugend, die, weil ihr meist die ruhige Abgesandtheit und Ueberlegung der Älteren fehlt, die kümmerlich noch etwas vom Leben verlangt, was für nur die Arbeit vermitteln soll und kann, großen sittlichen Gefahren ausgesetzt ist.

Der ewig gleiche Gang des Schicksals

Es ist immer derselbe Gang des Schicksals: Man wird gefunden und entlassen. Danach läuft man 14 Tage lang und muß auch drei Wochen unermüdlich von einer Fabrik zur anderen, ob es nicht doch Arbeit gibt. Dann wird man müde: das Herumlängern fängt an. Das Geld fehlt, die Schulden gehen entwei, der Anzug ist alt und müde und die Unterstützung reicht nicht weiter, als eben das nackte Leben zu fristen. Was soll man auch noch mehr tun? Ab und zu ein wenig Vergnügen; ab und zu eine Zigarette, ab und zu ein paar Stunden Kino. Um mehr Dinge sorgt man sich nicht. Das eine aber, um das man sich sorgt, die Arbeit, ist weitestgehend, daß man nicht darauf zu hoffen mag.

So gehen die jungen Menschen festlich loszut.

Das Schlimmste ist, daß es junge Menschen mit unbrauchbaren Kräften und hoffendem Geist sind, deren Lebensspend und Lebensziel hart aus der Hand geschlagen wird. In den Jahren, in denen Männer Leisepflicht und Fertigkeit sammeln sollen, die ganze Last eines harten Arbeitslebens zu tragen, werden die sittlichen Widerstandskräfte vernichtet. Es ist doch so, daß keiner für sein Schicksal verantwortlich gemacht wird.

Die große Frage beginnt: weshalb, wozu? Kein Wunder, wenn der radikale Geistes-Einfluß auf den jungen Menschen gerichtet wird. Das ebene Schicksal hat seinen Gang. Nach einem Vierteljahr, nach einem halben Jahre sind die gesunden kräftigen Gestalten energielos und matt. Die Trübungen überwinden. Man ist zu allen Tageszeiten, soviel man nur kriegen kann, die Zigarette fängt an, eine unheimliche Gewalt zu werden, der man alle unterordnet. Man kann aber diese jungen Menschen nicht beurteilen. Sie sollen ja zu seinen Männern werden in einer Zeit, in der es sich nicht lohnt, daran Arbeit zu setzen. So bilden denn diese jungen Menschen auf der Straße die bekanntesten kleinen Gruppen und geben so dem Straßenbild das leider nur allzu bekannte Charakteristikum.

Die Straße ist diesen Menschen die zweite Heimat geworden.

Überall trifft man diese Gruppen: auf dem Hallmarkt, am Café David, am Steiner, am Leipziger Turm und in fast allen Straßen der Innenstadt. Was soll man auch zu Hause? Da gibt es auch nur Elendswände, grüne, laute Wände, verirrte Menschen. Lieber gehen sie da auf die Straßen und bedienen die Eden, reden sich die Köpfe heiß, trinken, „Polizei“ auf ihre Art. Schnell fertig ist die Jugend mit dem Urteil! Ich Schmeierlesen sieht man überhaupt nicht. Was kommt, ist gleichgültig. Nur erst einmal die Macht haben! Dann wird alles anders werden. Aber wie soll es werden, was soll werden? Der eine nennt es das „Dritte Reich“, „Wanted!“ Der andere nennt es Sozialismus. Er kündigt sich jedenfalls mit tiefen Schritten an. Darin liegt die Hoffnung!

Diese jungen Menschen auf der Straße mahnen uns, etwas für sie zu tun.

Wir müssen sie von der Straße wegbringen, wenn sie die, die sie früherer Zeiten nicht kannten, und infolge dessen ihr eigenes Schicksal als das schwerste auf der Welt ansehen — alles hoffen, was jetzt besteht, wenn sie aus ihrer harmlosen Dummheit ausbrechen und in einen sinnlosen Ruch hineinfallen. Aber, was können wir tun? Arbeit geben, das können wir kaum, da wir nicht die Macht haben, Arbeit zu schaffen. Wir müssen ihnen anders helfen!

Was tut Halle für die jugendlichen Erwerbslosen?

In Halle wird allerlei versucht, die Lage der jugendlichen Erwerbslosen zu erleichtern. Fast alle Behörden und Körperschaften beteiligen sich an dem Werk. Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung leitet für diese Arbeit Anstöße: auch das Reich hat über den Reichsarbeitsminister für diese Zwecke Gelder zur Verfügung gestellt, die auch über das Arbeitsamt gehen. Es muß hierbei betont werden, daß diese Mittel

auch den — an sich den Kommunen anvertrauten — Wohlfahrtsverbänden zugute kommen. Im übrigen schließen Städte, Kreise und Bezirksfürsorgeverbände ihr Teil zu dem Werk zu. Die wichtigste Aufgabe der Hilfe der jugendlichen Erwerbslosen ist, sie von der Straße fernzuhalten und sie der



Radfahrwege in den Großstädten

Interessanten Untersuchungen über Verkehrszählungen und den Ausbau von Radfahrwegen, die Professor Dr. S. Wolff, der Leiter des Statistischen Amtes der Stadt Halle, angestellt hat, entnehmen wir folgende Angaben:

90 deutsche Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern werden seit einigen Jahren bezüglich ihrer Tätigkeit in dem Bau und der Pflege von Radfahrwegen beobachtet. 69 dieser Städte besitzen selbständige Radfahrwege, dabei sind sämtliche 26 Städte mit mehr als 200 000 Einwohnern. Von 23 Städten mit 100 000 Einwohnern sind es 14 und von 41 Städten mit 50 000 bis 100 000 Einwohnern sind es 19, die den Radfahrwegen Pflegen. Die Radfahrwege liegen entweder in den Hauptstraßen als selbständige Radfahrwege oder in den öffentlichen Anlagen. Die genannten 26 Städte mit über 300 000 Einwohnern verfügen über 127 795 m Radfahrwege in Straßen und 2904 m in Anlagen; die 14 Städte mit 100 000 bis 200 000 Einwohnern haben 1398 m in Straßen und 69 m in Anlagen und 19 Städte mit 50 000 bis 100 000 Einwohnern haben 1674 m in Straßen und 48 m Radfahrwege in Anlagen.

Geldschrankräuber plündern ein Schloß

Strohe Zusammenkunftung geschehen. In der Nacht zum Donnerstag wurde in ein Jagdschloß in Preßel (Kr. Lützen) eingebrochen. Die Einbrecher haben den Geldschrank auf und erbeuteten etwa 2400 Mk. Bargeld und für circa 4000 Mk. Schmuckstücke, außerdem eine Münzenammlung. Unter den gestohlenen Schmuckstücken befinden sich eine hübsche goldene Halskette mit mehreren mit Brillanten besetzten Anhänger, von denen der Mittellink am größten ist und die übrigen nach beiden Seiten feiner auslaufen; eine längliche goldene Brosche in Form einer Nabel mit einem großen Brillanten, der von mehreren kleineren Brillanten umgeben ist; ein alter goldener Damentanz (eine sogenannte Kofel), aus feinen Brillanten zusammengesetzt; ein goldener Herrentanz mit einem erbsenartigen Brillanten; eine alte goldene Damentanz, auf dem äußeren Teil im Monogramme die Buchstaben E. G.; eine goldene Krabbenarmel, mit einem Brillanten besetzt; drei oder vier Verlorenstämme der Groß- und Ugothellen.

Bei der Münzenammlung handelt es sich um etwa 100 Münzen aus der Vorkriegszeit, die Jubiläumsmünzen und ähnliche Stücke. Auch für eine Jagdschloß (Doppelkammer Kaiser 16) zeigten die Geldschrankräuber Interesse. In der gleichen Nacht wurde ein Geldschrank in Wolfersleben (Kr. Lützen) in Preßel zu erbrechen. Scheinbar sind hierbei die Diebe gestört worden.

Ausstellung von Reiselegitimationen. Reiselegitimationen für das Kalenderjahr 1932 sind, um eine reduzierte Ausstellung zu gewährleisten, umgehend zu beantragen. Abgeordnete Legitimationen sind bei Stellung des Antrages anzugeben.

Atmosphäre ihrer einstigen Arbeitsstätte nicht völlig zu entfernen. Deshalb hat man von den verschiedensten Seiten

Kurse und Lehrgänge

für die jugendlichen Erwerbslosen eingerichtet, in denen die Erwerbslosen arbeiten, ihre Fertigkeiten vervollkommen, ja in einzelnen Fällen überhaupt die Grundbegriffe eines neuen Berufes erlernen. In Halle werden derzeit Kurse beispielsweise vom Jugendamt veranstaltet. In der Gewerbliden Berufsschule laufen solche unentgeltlichen Erwerbslosenkurse für Metall-, Holz- und Papierarbeiten. Bekannt sind die Kurse der Arbeiterwohlfahrt, die Sportkurse des Kartells für Arbeiterport- und Körperpflege und die Veranstaltungen der Gewerkschaften. Der Saalkreis hat in seiner Berufsschule erweiterte Lehrgänge für jugendliche Erwerbslose geschaffen. Das Arbeitsamt selbst veranstaltet Schneiderei, die auch von Anfängern besucht werden können. Bekannt sind die Kulturarbeit der Städtischen Bühnen, der Volkshochschule und der Pädagogischen Akademie für die jugendlichen Erwerbslosen. Als allerneueste Einrichtung ist die vor kurzem in Betrieb gesetzte

Jugendwerkstätte in der Barbarasstraße

zu nennen, die ebenfalls unter Mitwirkung ähnlicher Stellen geschaffen worden ist, und in der zur Zeit bereits 100 jugendliche Erwerbslose sich beschäften oder fortbilden können. Die Brau- und Holzindustrie, Chemie und einige Firmen der Metallindustrie haben sich bereit erklärt, das Werk für Ueberlassung von Werkzeugen und Material zu unterstützen. Der Grundgedanke ist, jungen Menschen, die ihr Handwerk gelernt haben, und leider nicht in der Lage sind es auszuüben, dazu die Möglichkeit zu geben. Es soll keinerlei Zwang ausgeübt werden, freiwilligkeit soll oberstes Prinzip sein. Die in den Werkstätten hergestellten Gegenstände dürfen, wie die in den übrigen Kurfen gleichfalls, nicht an Dritte veräußert werden, damit dem Handwert keine Konkurrenz entsteht. Durch Entgegenkommen der Stadt soll auch die Verpflegung der Jugendlichen in zufriedenstellender Weise geregelt sein; für eine kleine Portion Essen sind nur 10 Pfennige zu zahlen. In einer gefestigten handwerklichen Beschäftigung, an der alle interessierten Behörden, öffentlichen Unternehmungen und Körperschaften, die ein Interesse an der Jugendhilfe haben, teilnehmen, wurde ein aus 25 Personen bestehender Beirat gebildet, der insbesondere auch darüber nachdenken soll, daß die Einrichtung ihren streng unpolitischen Charakter behält.

Viel Sorge macht dem Arbeitsamt die Betreuung der jugendlichen Erwerbslosen aus den ungleichen Familien. Aber auch hier dürfte man in Kürze zu einer befriedigenden Lösung kommen.

Rückständige Autofahrerin soll ins Gefängnis

Vor dem Schöffengericht Halle hatte sich heute früh die Ehefrau Sabine Robe, die in Halle als wilde Autofahrerin bereits bekannt ist, wegen fahrlässiger Lenkung zu verantworten. Frau Robe, die aus einer bekannten hallischen Industrie-familie stammt, hatte am 3. August in der Stadtbühnenstraße den 70jährigen Pflanzmeister K. R. Behrend tödlich überfahren. Die Zeugnisaussagen ergaben fast übereinstimmend, daß Frau R. ein auffällig hohes Tempo hatte. Außerdem fuhr sie sehr weit links auf der Straßenseite. Behrend wurde, nachdem er überfahren worden war, gegen einen Baum fortgeschleudert. Der Staatsanwalt bezeichnete die Art, wie die Angeklagte ihren Wagen handhabte, als ungeheuer fahrlässig und rüchlos und beantragte gegen sie 1 Jahr 2 Monate Gefängnis, die auch zu verbüßen seien.

Die Dienstmädchenstrafgebe von Thonorf

Der wegen Laßloßes Angeklagte übertrifft sein Gefängnis. Heute vormittag begann vor dem hallischen Schwurgericht der Prozeß gegen den des Laßloßes an dem Dienstmädchen Hulde angeklagten Reichsbahningenieur Hans Wendler. Es sollen 27 Zeugen vernommen werden. Vor dem Gerichtlichen stehen als Beweismittel u. a. auch einige Briefstücke aus der Thonorf-Strasstraße. Der Angeklagte streitet zunächst jede Beziehung zu der Tat ab und erklärt, sein vor der hallischen Kriminalpolizei angelegtes Gefängnis als ihm in den Mund gelegt und in der damaligen völligen Verwirrung über die angebliche Dienstmädchen- und Sozialfrage seiner Eltern abgegeben.

Das Diemiger Großfeuer angelegt?

Im Zusammenhang mit dem Scheitern in der Nacht zum Mittwoch in Diemitz wurde der Bauntriermeister S. S. H. im Diemitz wegen Verdunkelungsverstoß verhaftet. Hüßler, der Schwiegerohn des Bauers Angermann, auf dessen Grundstück es brannte, soll den Brand angelegt haben.

Lindner übernimmt Landmaschinenbau

Die Gottfried-Lindner-WG, Wagen- und Wagonfabrik, Ammendorf, die die Abteilung landwirtschaftlicher Maschinen der in Konkurs befindlichen Firma Pele-Rühn übernommen. Es handelt sich um die Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen S. Zimmermann u. Co., die schon vor längerer Zeit in Liquidation getreten ist und von der Firma Rühn vor einiger Zeit übernommen wurde. Die Gottfried-Lindner-WG hat lediglich die Produktion der in den Betrieben der früheren Fabrik von S. Zimmermann u. Co. hergestellten landwirtschaftlichen Maschinen, in es einer Linie Traktoren und Karoziförderer — übernommen. Die Produktions-einrichtungen wurden nicht mit übernommen, wohl aber die noch vorhandenen halbfertigen und fertigen Bestände.

Frei Kunert gestorben

In der Nacht zum Donnerstag ist Genosse Frei Kunert im seinem 52. Lebensjahre gestorben. Noch vor wenigen Wochen, am 15. September, konnte er seinen 51. Geburtstag in verhältnismäßiger Frische verleben.



Ende des Sozialistengesetzes neugegründeten Parteiolitäten für Schlesien. Dann war er viele Jahre hindurch - 1894 bis 1917 - Redaktionsleiter für den "Vormärz", zeitweise auch verantwortlicher Redakteur. Seine journalistische Tätigkeit hat ihm zahlreiche Prozesse und fast zwei Jahre Gefängnis eingebracht.

Genosse Frei Kunert hat in den langen Jahren seines politischen Wirkens manchen harten Kampf gelämpft. Sein Gedächtnis wird in der Parteigeschichte fortleben!

Studentenwahlen in München

Die Wahlen an den Münchener Hochschulen brachten den Nationalsozialisten eine große Enttäuschung. Sowohl an der Universität wie an der besonders hitzerich verlaufenen Technischen Hochschule erwartete man allgemein glatte Mehrheiten für die Akademiker.

An der Technischen Hochschule war überhaupt eine freiheitlich republikanische Liste nicht aufgestellt. Dort jagten die Nazis ihren bevorzugten Gruppen 4 Mandate ab, ohne dadurch aber die Mehrheit im Wisa zu gewinnen.

Offenbach-Erstaufführung im Stadttheater

Am Dienstag, dem 1. Dezember, geht als Erstaufführung unter der Regie und musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Erich Wenzel die Oper "Robinsonade" in Szene. "Robinsonade" von Offenbach wurde 1864 in der Pariser Opéra comique aufgeführt, aber trotz der Fertigkeit der Musik nach einem halben Duzend Aufführungen infolge eines sehr unglücklichen Zeitpunktes wieder abgesetzt.

Im Theater wird am kommenden Sonntag auf dieselben Bühnen, um zum letzten Male, Arnold u. Rads Schmidt, Die spanische Flöte in Szene. Regie: Robert Jung.

Streikzüge durch den Ather

Eine unerquickliche Tagesarbeit liegt hinter mir. Ich gehe zum Rundfunk, um mich an irgendeinem Weiterverort zu erproben. Das Programm weiß aber nichts besonders Periodisches auf. Ich verhele einige kleine Stippnoten: Bach, Wagner, Wagner, ein paar Minuten auslandische Chormusik, um dann auf Gostawoff die Gala zu übergeben und zu hören, was mir da in der Weg kommt.

Der Erforscher der Zigeuner

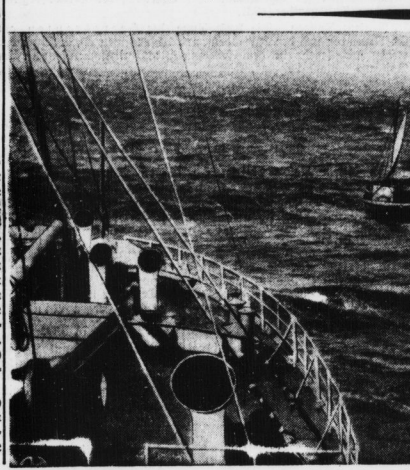
Romanische Reiseskizzen auf einleiser Bergeshöhe.

Dr. John Sampson, der viele Jahre lang das Amt eines Bibliothekars der Universität Liverpool bekleidete, hat eine Lesereise gemacht, wie sie einem Gelehrten nur selten zustift werden mag. Auf dem hoch oben, einem Berg bei Cornen in Wales, wurde seine Höhle für längere Zeit in alle Welt gestreut.

Zigeuner auf ihren Weiden und Garzen Trauerweiden. Als man oben angelangt war, wurde die Urne, ein Gefäß aus braunem Holz, das eine alte Zigeunerin getragen hatte, geöffnet und ihr Inhalt von dem Sohn des Verstorbenen über die Abhänge des Berges gestreut.

Zigeunerforschung eine Autarkie von Welt. Er hatte die "Gypsy Sate Society" gegründet, die sich die Erforschung der Sitten und der Sprache der Zigeuner zum besonderen Studium ernannt hatte. Sampson hat ein großes Wörterbuch der Zigeunersprache verfaßt und Handbücher zum Studium der Dialekte und Abwandlungen der Zigeunersprache in Wales und Nordengland herausgegeben.

Zigeunerforschung eine Autarkie von Welt. Er hatte die "Gypsy Sate Society" gegründet, die sich die Erforschung der Sitten und der Sprache der Zigeuner zum besonderen Studium ernannt hatte. Sampson hat ein großes Wörterbuch der Zigeunersprache verfaßt und Handbücher zum Studium der Dialekte und Abwandlungen der Zigeunersprache in Wales und Nordengland herausgegeben.



Bei schwerem Sturm wurde die Klöner Segelschiffe "Baronin" vor der englischen Küste lederschlagen und begann trotz aller Anstrengungen der Mannschaft zu sinken. Erst im letzten Augenblick konnte die Befragung von dem englischen Dampfer "Clifford Prince" übernommen werden.

herausgegeben. Seine Studien hatten ihn in enge Berührung mit den verschiedenen Zigeunerstämmen gebracht und auch bei den Zigeunern des Baltisches zu einer bekannten und gefolgten Vertrautheit gemacht. Er besuchte ihre Lager mehr als einmal, um Material für sein Lebenswerk zu sammeln.

Diamanten vom Himmel

Ein mysteriöser Vorfall hat sich vor etwa zehn Tagen in der Nähe von Kapstadt abgespielt. Dort führte ein Pflanzflug ab, wobei der Pilot und zwei Fahrgäste aus dem Flugzeug, gleichzeitig sieben Diamanten, deren Wert auf 40.000 Pf. geschätzt wird, verschwinden. Von 33 Steinen wurden nur zwei wiedergefunden; die anderen sind beim Aufprall des Flugzeuges auf dem Boden über eine weite Fläche hin verstreut worden.

Rundfunk-Programme

Leipzig: 6.30: Rundfunkmusik. Anschließend bis 8.15: Prüfungsamt. (Schulpl.) 12: Wetter, Wetterstand und Wetterbericht. 12.10: Wahl-Verfahren und Wahlverfahren. 12.25: Wetterbericht. 13: Wetter, Wetter und Wetterbericht. 13.15: Wetterbericht. 14.30: Prüfungsamt. (Schulpl.) 14.45: Wetterbericht. 15.15: Wetterbericht. 16.30: Wetterbericht. 17: Wetterbericht. 18.30: Wetterbericht. 19.30: Wetterbericht. 20.30: Wetterbericht. 21.30: Wetterbericht. 22.15: Wetterbericht. 23.15: Wetterbericht.

Königswasserhausen: 6.30: Rundfunkmusik. Anschließend bis 7.30: Prüfungsamt. 9.30 bis 10.30: Prüfungsamt. 12: Wetter, Wetterstand und Wetterbericht. 12.10: Wahl-Verfahren und Wahlverfahren. 12.25: Wetterbericht. 13: Wetter, Wetter und Wetterbericht. 13.15: Wetterbericht. 14.30: Prüfungsamt. (Schulpl.) 14.45: Wetterbericht. 15.15: Wetterbericht. 16.30: Wetterbericht. 17: Wetterbericht. 18.30: Wetterbericht. 19.30: Wetterbericht. 20.30: Wetterbericht. 21.30: Wetterbericht. 22.15: Wetterbericht. 23.15: Wetterbericht.

Englischer Dampfer rettet deutsche Segelschiff-befahrung aus höchster Seenot

Bei schwerem Sturm wurde die Klöner Segelschiffe "Baronin" vor der englischen Küste lederschlagen und begann trotz aller Anstrengungen der Mannschaft zu sinken. Erst im letzten Augenblick konnte die Befragung von dem englischen Dampfer "Clifford Prince" übernommen werden.

Silmede

Grod im Hi-Si

Dieser Film hat schon einmal in Halle viele Filmfreunde zum Lachen gebracht; er tut es auch diesmal in der Filmstadt. Die Hauptdarsteller sind hier im Konflikt die schönsten seiner Kameradschaft zum Wachen. Und man muß über Grod lachen, weil Clown zu sein ihm nicht Beruf sondern Lebenselement ist. Seine Groteske, seine Komik ist trotz all ihrer Untergrundhaftigkeit doch so überzeugend, daß man einfach lachen muß. Grodverdienst ist die große Musikalität, die sich hier unter der Komik verbergen. Die Hauptdarsteller sind hier im Konflikt, dafür entscheidend, wie gelangt die Epoche Grod. Es laufen außer der Grod-Wochenzeit ein lustiger Tier- und ein Tierfilm.

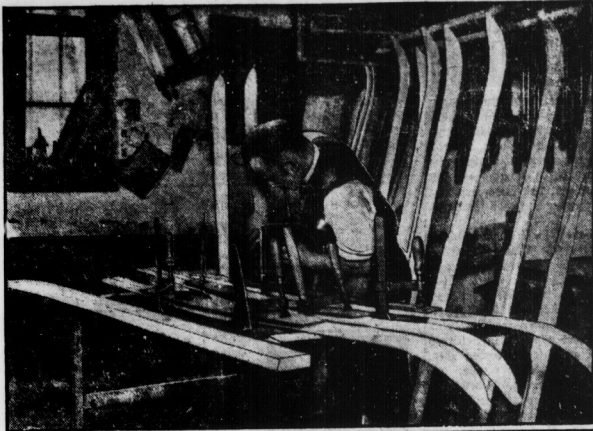
Der Raub der Mona Lisa

Der sensationelle Diebstahl des berühmten Gemäldes von Leonardo da Vinci aus dem Louvre in Paris im Jahre 1911 ist im neuen Film "Der Raub der Mona Lisa" in aller Deutlichkeit dargestellt. Der Film zeigt die Entdeckung des Diebstahls, die Verhaftung der Täter und die anschließende Suche nach dem Gemäldes. Der Film ist ein Meisterwerk der Dokumentarfilmkunst.

Literatur

Juan, Romy und Marotto

Roman von Ramon Sender. Verlag der Südwestverlag. Erlebnis eines spanischen Soldaten in Marokko. Niedergeschrieben nach Tagebuchaufzeichnungen des Verfassers, der den Überlebenskampf Spaniens in Nordafrika mitemgott hat. Und wenn die Romye dort auch nicht in der furchtbaren Gefahr des Lebens und des Todes gefährt wurden, unter der glühenden Sonne Afrikas und in den unendlichen Sandstufen geht auch der letzte Schimmer



Beim Schneefschuhflecht

Neue Ester werden gerichtet.

Der Winterportler, der in wenigen Wochen seinen Sport aufnehmen will, stellt schon jetzt an den Spezialtischler, der ihm die schmalen Schneeschuhbretter liefert, höchste Anforderungen. Mit größter Sorgfalt müssen die neuen Ester aus dem harten überfeuchten Holz geschnitten und in die richtige Form gebracht werden, bevor sie der Schneeschuhflüher für die erste Fahrt anschaffen kann.

Gesundheit

Der Winter naht. Dem trägt auch die „Gesundheit“, die an den Krankenheiligenhallen tollentloste verteilte Monatschrift für gesunde heilige Lebensführung des berufstätigen Volkes in ihrer Rosenkranznummer Rechnung. Vor allem gilt dies für Kaufleute über „Die Augenentzündung“, die typische Erkrankung des Spätherbes, ihre Ursachen und die Mittel zu ihrer Verhütung sowie über den „Rechtlopfatarrh“ und über den „Sulzenarterienleite“, als weitere häufige Krankheitserscheinung wird das „Hrenlaulen“ behandelt. Ein Artikel „Der Schmerz, unter Ester“ kennzeichnet den Schmerz nicht wie er uns zunächst erscheint als Feinde, sondern als wichtige Warnungssignale aus dem Körperinnern. Die gesteigerte Benutzung der künstlichen Licht- und Wärmequellen während der Wintermonate läßt die Darlegungen über „Elektrische Unfälle im Haushalt“ besonders bedeutungsvoll erscheinen. Der gleichfalls im Winter gelegentliches Betriebsunfall veranlaßt gerade jetzt zu einer Betrachtung über die Alkoholfrage unter dem Titel „Warum die Menschen trinken“. Ein verwandtes Gebiet, das Rauchen, wird unter der Ueberschrift „Kilominarme Tabakfabrikate“ behandelt. Aus dem Gebiete der allgemeinen Körperpflege findet die „Sundpflege“ besondere Erwähnung. Der von den Sozialhygienikern geforderte „Gesundheitsspaß“ wird in Befen und Bued dem Befertretz verhänglich gemacht. Endlich dient auch die Nummer der Befämpfung von Vorurteilen gegen die Krankenversicherung. Im Glauberton werden unter den Ueberschriften „Wie kommt man billig zu Warfump?“ und „Von Verwaltungsluxus der Krankenkassen“ einmal die Sucht mancher Krankenkassenmitglieder, die Krankenversicherung zu Spenden auszugeben zu denen nicht bestimmt ist, und zum anderen, die übertriebenen Darstellungen über die Verwaltungskosten in der Krankenversicherung behandelt.

Kalbtleisch frisch, ohne Knochen . . .	75,-
Allerfeinster Cabl" . . .	82,-
Frisches Rindgehacktes . . .	58,-
Prima Eisbein . . .	65,-
Zarte Rinderbraten . . .	85,-
Gänsebraten 100, ausgebackt . . . 1 Stk b.	100,-
Allerfeinste Mokka-Butter . . . 1 Stk nur	65,-
Kernige Molkerel-Butter . . . 1 Stk nur	58,-
Auf jedes Pfund Margarine Tafelring . . .	66,-
Sum Auschlagen Eier . . . 10 Stück nur	78,-
A. Kndusel Butter, Wurst Fleischwaren.	

W. Thomsen, Uhrmacher
Flügeluhren 22,- 29,- 31,- 30,-
Diensteuhren 29,- 35,- 54,- 69,-
Blumenkrippen 10,- 12,- 17,- 18,-
Gebr. Jungblut
Alte Markt 37.

Großhandelspreise für Private

Schweizer Werke
Echt Silber, 800 gestempelt . . . 5,-
Gold-Doppel, 5 Jahre Garantie . . . 6,-
Echt Gold, 585 gestempelt . . . 9,50

Herren-Armband-Uhren
Echt Silber, 800 gestempelt . . . 6,50
Deutsche Taschenuhr, Anker . . . 2,-
Taschenuhr, echt Silber, 800 . . . 7,50

Ferner vorzüglich geprüfte
Qualitäts Marken-Uhren
Mitha- und Museo-Präzision
Vorteile bis 30%
300 Muster 15-250 Mark
Katalog gratis
Für jede Uhr schriftliche Garantie
Uhrenhaus Präzision
Versand G. m. b. H.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63

Verkaufsstellen:
Leipzig, Neumarkt 24
Dresden, Amalienstraße 13
Magdeburg, Breiter Weg 30
Hannover, Bahnhofstraße 67
Dessau, Schwedlitzer Straße 54
Direktor Versand an Private!

Grosser Schuhwaren Verkauf

Lager gefüllt Preise verbilligt

LEWIN

Das neuzeitliche Kaufhaus — Halle a. S., Marktplatz 3-7.

Damen-Spangen-Schuhe
schwarz Leder, mit Lauf-Absatz
..... Paar **3,15**

Damen-Spangen-Schuhe
braun Leder, mit Lauf-Absatz
..... Paar **3,95**

Volks-Schnür-Schuhe
schwarz und braun Gummi
36/42 2,65
37/35 2,35
..... 25/30 **1,95**

Volks-Schnür-Schuhe
schwarz und braun Gummi mit Absatz für Herren
Größe 40/46
..... Paar **3,45**

Damen-Umschlag-Schuhe
Kamethaar-Art
Größe 36/42
..... Paar **1,53**

Damen-Cosy-Schuhe
der sehr beliebte Haus-schuh
Größe 36/42
..... Paar **1,88**

Preis-Abbau Leder-Treibriemenstücke
gebr., passend zu Söhlen, empfiehlt pro Paar von 5,00 Pfennig an
J. Sternlich (Wolfer Straße)
Im Preise stark zurückgesetzte und leicht beschaffbare
Nähmaschinen
auch auf Teilzahlung mit Garantie zu verkaufen. 5077
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Ges. Halle (Saale) Bernburger Str. 30

F * E * M
Zigarren sind die besten
Eigene Fabrikation
Friedrich Eg
Merseburg, Bismarckstraße 38
Erbt neue Leser!

Drucksachen aller Art

für Gewerkschaften und Vereine
für Handel, Industrie und Private
in moderner und geschmackvoller Ausführung

Hallesche Druckerei-Gesellschaft m. b. H.

Große Märkerstraße 6 ♦ Fernruf Nummer 24605

Auf Kredit!
Damen-Mäntel Kleider Kostüme Wäsche Schuhe
Wochenrate 2 Mark
Klingner Leipziger Straße 11 Eingang Sandberg.

Sie müssen! Umzüge
sollten es doch nun endlich wissen, daß Sie Ihre Anzeigen auch im Volksblatt aufgeben
ihren blüht aus
Hallesche Ellbogen
Jägergasse 2 Fernr. 21422

Stempel (Metal- u. Emailschilder)
fabriziert seit 1900
Kobau, Halle a. S., Am Stelator 9
neben Walhalla (Korn Laden)

Aus Ihrem Stoff fertige Ihnen mit Aprobe
Anzug oder Mantel Arbeitslohn mit Zutaten für **36,-**
Paul Maerker Große Steinstr. 5

BEI MÖBEL-KAUF, fr. Buchholz Str. 8 d. i. Nähe Vrs.-Station

Kleine Anzeigen
wie Käufe Verkäufe Stellengesuche Stellenangebote Wohnangebote Heiratsgesuche Tauchscheuche Geldgesuche haben im „Volksblatt“
Großen Erfolg!

schias-, Gicht- u. Rheumatisms-kranke
teile ich gern gegen 15 Silb. Hüfporto (mit Postenfreimit, wie ich nur 5 Jahre, von meinem ähmern jshins- und Rheumaleiden in ganz kurzer Zeit beireit wurde.
I. Stelling, Stettin (Pommern), Fernruf 28, Stettinerstr. 4.

FU Das Beilitz

Der Winter naht. Dem trägt auch die „Gesundheit“, die an den Krankenheiligenhallen tollentloste verteilte Monatschrift für gesunde heilige Lebensführung des berufstätigen Volkes in ihrer Rosenkranznummer Rechnung. Vor allem gilt dies für Kaufleute über „Die Augenentzündung“, die typische Erkrankung des Spätherbes, ihre Ursachen und die Mittel zu ihrer Verhütung sowie über den „Rechtlopfatarrh“ und über den „Sulzenarterienleite“, als weitere häufige Krankheitserscheinung wird das „Hrenlaulen“ behandelt. Ein Artikel „Der Schmerz, unter Ester“ kennzeichnet den Schmerz nicht wie er uns zunächst erscheint als Feinde, sondern als wichtige Warnungssignale aus dem Körperinnern. Die gesteigerte Benutzung der künstlichen Licht- und Wärmequellen während der Wintermonate läßt die Darlegungen über „Elektrische Unfälle im Haushalt“ besonders bedeutungsvoll erscheinen. Der gleichfalls im Winter gelegentliches Betriebsunfall veranlaßt gerade jetzt zu einer Betrachtung über die Alkoholfrage unter dem Titel „Warum die Menschen trinken“. Ein verwandtes Gebiet, das Rauchen, wird unter der Ueberschrift „Kilominarme Tabakfabrikate“ behandelt. Aus dem Gebiete der allgemeinen Körperpflege findet die „Sundpflege“ besondere Erwähnung. Der von den Sozialhygienikern geforderte „Gesundheitsspaß“ wird in Befen und Bued dem Befertretz verhänglich gemacht. Endlich dient auch die Nummer der Befämpfung von Vorurteilen gegen die Krankenversicherung. Im Glauberton werden unter den Ueberschriften „Wie kommt man billig zu Warfump?“ und „Von Verwaltungsluxus der Krankenkassen“ einmal die Sucht mancher Krankenkassenmitglieder, die Krankenversicherung zu Spenden auszugeben zu denen nicht bestimmt ist, und zum anderen, die übertriebenen Darstellungen über die Verwaltungskosten in der Krankenversicherung behandelt.

Das B. Sefunden 300 000

Das sime weltantennen spannten noch gewollen, die die aus etfam müßten schüpfen Wenn allen getrennen

Die Bees in ihren haben d

Die Richter für Rio de

Der auf Gicht- Gehirnor heraus er menschlich organisierte jeder Sphrein, das fallen mit organisierte stets unter Freiheit gelangenhörige be ohenjowen erfolge bi Bandentw erifer Zin

Die nicht etre und im 3 religöser biten, in haufen he Bebuten meist fan Jof gege fle zum rauben. Büftenlä gezwungne vnd des

Die im Uralt feine ura lichen Stü wintel bi teitliche Meer un lgen Stü — Gicht Bütenprie Bütenleg schüftat, verliesen Keinen S

In de Krinn „Hana“: Ur Jof

DAS S & F-SPARBUCH - eine gute Weihnachts-Sparkasse

SONDER-ANGEBOT

nur bis einsch. Montag, den 30. November

Weisse Bohnen 3 Pfund 40

Kabler Rippenspeer Pfund 88
solange Vorrat

Gekochter Schinken Pfund 35
Vorderschinken
Festtag erwartet

Plockwurst Holsteiner Pfund 33

Zervelatwurst Pfund 38

Fetter Speck geräuchert Pfund 23

Schnittbohnen jung Dose 48

Gemisches Gemüse nur aus frischem Gemüse 1/4 Dose 75

Leipziger Allerlei Dose 84

Gemüse-Erbisen Dose 62

Junge Erbsen Dose 75

5% Rückvergütung

Vor Weihnachten wollen Sie sicher Ihr Sparbuch schneller gefüllt haben. Wir helfen Ihnen dazu.

Sie erhalten in den S & F-Fillialen:

Von Freitag den 27. bis einsch. Montag den 30. November

DOPPELTE SPARMARKEN

Für je 20 Pfg. gibt es während dieser Ausnahme-Tage

2 S & F-Sparmarken!

Benutzen Sie diese Gelegenheit!

Für jedes volle S & F-Sparbuch wie immer 5 Mk. in bar

Preiswerte Backartikel

- Süße Mandeln Pfund 185 140 **128**
- Bittere Mandeln Pfund 170 **130**
- Haselnußkerne Pfund **110**
- Sultaninen schöne helle Früchte Pfd. 85 78 **60**
- Sultaninen Pfund **44**
- Korinthen Pfund **58**
- Citronat Pfund **105**
- S & F-Vollmilch vorzogl. Qual. . Dose **50**
- Schmelzmargarine Pfund 85 70 **60**
- S & F-Weizenmehl Pfund 27 **22**
- S & F-Magnetmehl Pfund **30**

Butter 1/2 Pfund 80 74 68 **58**

Pfeiffermischung 1/4 Pfd. **36**

5% Rückvergütung

SCHADE & FÜLLGRABE

FRANKFURT A.M.

Steinweg 13 - Geiststraße 61 - Am Steintor 7 - Reilstraße 3

LEIPZIG

Verbands-Kalender

der Ortsvereine der **EGP**, **IGP** und **VGG**
Salle
Dienstags 21.29 und 37.01
Dienstags 21.29 und 37.01
Dienstags 21.29 und 37.01

Stadtbote

20 bis gegen 23 Uhr
Haupt-Lager
Kaufmännischer
Verband

Geosmutter

erprobte
Mutter
Enflein
für den Schwanz

von Zittel mit

333,585,750 od.
600 g.
das St. 4-13 M.

Juwelier Zittel

Trauringes
Schmiedstr. 12

Kammers Konzertausschuss

Delitzscher Str. 2
Heute Tanz!

Leuten Gitarren Mandolin

8- und 12saitig
Violen
Bogen und
Eis
Zithern
Mund- und
Ziehharmonikas
Schulbücher
Blackdicks

Musik-Müller

nur
Gr. Märkerstr. 3
(am Markt)

Billige Betten!

Doppelbett 25, -
Einsbett 15, 50 Pf.
Einsbett 11, 50 Pf.
Einsbett 8, 50 Pf.

Bitte bei allen Einkäufen

Ausweizen zu
berücksichtigen

Lumpen Wolle, Knochen

Handlungen

Der kolossale Andrang

zu unserem TOTAL-AUSVERKAUF

konnte nur mit größter Mühe bewältigt werden. Das ist ein Beweis, daß es sich lohnt bei uns zu kaufen. Eine solche Preisherabsetzung hat man auch noch nicht erlebt, und das spricht sich schnell rum. Also nutzen auch Sie diese, nur einmal gebotenen Vorteile und kommen Sie noch heute zu uns



BRANDT

DAS MODERNE KAUFHAUS
MERSEBURG

BLITZlichter

aus dem Oktober-Reichstag
1931
Nach dem amtlichen Stenogramm
Preis: 20 Pf.
Nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken
Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. N., Gr. Ulrichstr. 27

Nur das Gute bricht sich Bahn
Und trotzdem billig

Tornow

Halle (Saale) Fernruf 21613

Einzig und älteste
Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik
in der Leipziger Straße 82

Spitzkuchen und Mürbgebäck

in vorzüglicher Qualität

Größte Auswahl in dieser Branche

5883

Verpflichtigt nur unsere Volksbuchhandlungen!

Der KERT

deckt seinen Bedarf im
Straburger
Hutlager
Eisbren
Leipziger Str. 14
Wolke 4.50
Haarhut 8.50

besonders billige
Schlafzimmer-
Schränke
von 44,- Mk. an
130 cm breit, mit
Waschb. Mk. 75,-
150 cm breit, mit
Steilg. Ansicht u.
Waschb. Mk. 95,-
130 cm breit, mit
Waschb. u. Spieg.
Mk. 100,-
Waschkommoden
mit Spiegel
von Mk. 80,- an
Nachtschränke
von Mk. 15,- an
Auf Wunsch
Zahlungsmoest.
Transport frei
Brettenhaus
Bruno Paris
Kl. Ulrichstraße 2
bis Domplatz 9
3 Min. vom Markt

Bockwitzer Ländchen

Hauptvogel
Bockwitz
Beliebt er nicht
empfehlen
Jungen- und
Herrn-Galon

Lichtspielhaus
Haberland
Bockwitz
bringt stets gute Doppelschlager

Arbeiter

benutzt bei Bedarfsdeckung den
Konsumentenverein Bockwitz u. Umge.

dort erhaltet ihr die
vorzüglichen GEG-Produkte

Gaststätten

im Kreise Liebenwerda
die ich empfehlen.

Bockwitz:
Gasthof „Hauptstadt“ Markt
Gasthof „Hilfstr.“ Markt 13
Gasthof „Hilfstr.“ Markt 13
Gasthof „Hilfstr.“ Markt 13

Bad Liebenwerda:
Hotel „Norddeutscher Hof“ (Otto Witten)
Hotel „Hilfstr.“ (Walter)

Falkenberg:
Waldhofrestaurant (Paul Krause)

Hohenprießnitz:
Gasthof „Zum Wende“ (Ed. Winkler)

Kleinleipzig:
Restaurant „Hilfe u. Konstantin C. Holken“
„Zum Wende“ (Otto Hensch)

Naundorf-Lauchhammer:
Kaffee Bräu, Nebenbetrieb,
Gasthof „Zum Wende“, Garten u. Regelbahn
„Golf Club“, Nebenbetrieb und Regelbahn

Pleissa:
Gasthaus „Zum Eisenberg“, (Otto Witten)
Festwirtschaft B. Liebenwerda:
Gasthof „Hilfstr.“, (Otto Witten)
Jede Stelle kostet monatlich 1,- Mark.
Der Betrag wird mit dem Besagten eingezogen.